



Erster Kreisbeigeordneter

Kreisverwaltung - Postfach 21 72 55 - 67072 Ludwigshafen

Kreistagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Heinz-Peter Schneider
Heiligensteiner Str. 48
67354 Römerberg

Ludwigshafen am Rhein
07.12.2010

Antrag auf Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) an den beiden Standorten Böhl-Iggelheim und Dannstadt-Schauernheim

Sehr geehrter Herr Schneider,

zu Ihrem Antrag vom 10.11.2010 nehme ich wie folgt Stellung:

Die Verwaltung empfiehlt dem Kreistag, Ihren Antrag abzulehnen. Ihre Fraktion hat einen vergleichbaren Antrag in diesem Jahr bereits in der Sitzung am 15.03.2010 gestellt.

Nach eingehender Beratung hat der Kreistag seinerzeit bei fünf Gegenstimmen mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

„Sollte das Bildungsministerium bei der Ablehnung eines selbständigen Schulstandortes für die Kurpfalzschule Dannstadt-Schauernheim verbleiben, wird die Verwaltung beauftragt, hilfsweise die Einrichtung einer Realschule plus in integrativer Form mit disloziertem Standort Böhl-Iggelheim / Dannstadt-Schauernheim zu beantragen.“

Aufgrund der vom Rhein-Pfalz-Kreis gestellten Anträge fand am 06.09.2010 im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur ein Grundsatzgespräch zur Weiterentwicklung der Schullandschaft im Rhein-Pfalz-Kreis statt. In diesem Gespräch haben die Vertreter des Ministeriums klar zum Ausdruck gebracht, dass sie aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen im Rhein-Pfalz-Kreis weder ein schulisches Bedürfnis für die Einrichtung eines weiteren Gymnasialstandortes noch für einen selbständigen Realschule plus-Standort in Dannstadt-Schauernheim noch für eine weitere IGS im Rhein-Pfalz-Kreis sehen. Zur Begründung der Position des Ministeriums verweise ich auf Ziffer 4 meines Vermerks über dieses Gespräch vom 06.09.2010 (siehe Anlage).

Über das Ergebnis dieses Gesprächs habe ich im Übrigen den Kreistag bereits in seiner Sitzung am 27.09.2010 ausführlich informiert.

Im Ergebnis des Gespräches im Bildungsministerium vom 06.09.2010 wurde der Leiter der ADD-Außenstelle Schulaufsicht in Neustadt, Herr Beckmann, beauftragt, gemeinsam mit dem Rhein-Pfalz-Kreis sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Böhl-Iggelheim und Dannstadt-Schauernheim sowie den beiden Schulleitern die Möglichkeiten zur Erweiterung der Integrativen

Peter-Gärtner-Realschule plus Böhl-Iggelheim um den Standort Dannstadt-Schauernheim (bisher Kurpfalz-Hauptschule) zu prüfen. Dieser Prüfungsvorgang ist bisher nicht abgeschlossen.

Aus Sicht der Verwaltung macht es keinen Sinn, in einem laufenden Prüfungsverfahren nunmehr erneut andere Alternativen zu beantragen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die von Ihrer Fraktion vorgeschlagene Alternative vom Bildungsministerium bereits ausdrücklich abgelehnt wurde.

Zu Recht hat das Ministerium darauf hingewiesen, dass die Einrichtung einer vollwertigen IGS an den Standorten Böhl-Iggelheim / Dannstadt-Schauernheim Zubauten in einem Umfang von etwa 10 Mio. Euro erforderlich machen würde. Gleichzeitig würde die Realisierung dieses Vorschlages zu massiven Entleerungseffekten an den beiden Realschule plus-Standorten Schifferstadt und Limburgerhof führen. Aufgrund der bekannten Schülerentwicklung ist aber an diesen beiden Schulstandorten ohnehin mit freiwerdenden Räumen zu rechnen. Dem Bau neuer Schulräume in Dannstadt-Schauernheim und Böhl-Iggelheim würden damit Leerstände in Schifferstadt und Limburgerhof folgen. Eine solche Vorgehensweise ist, wie vom Ministerium richtigerweise dargestellt, wirtschaftlich nicht vertretbar.

Wohl vor dem geschilderten Hintergrund führen Sie in Ihrem Antrag nunmehr aus, man könne die von Ihnen vorgeschlagene IGS mit disloziertem Standort Böhl-Iggelheim / Dannstadt-Schauernheim auch ohne Oberstufe errichten und hinsichtlich der Oberstufe dann mit der IGS Mutterstadt kooperieren. Die Einrichtung einer IGS ohne Oberstufe wird vom Bildungsministerium aber aus grundsätzlichen pädagogischen Gründen abgelehnt, weil damit die Schulform IGS nicht in Ihrer Vollständigkeit abgebildet würde.

Im Übrigen sei angemerkt, dass sich das Angebot einer auf die Sekundarstufe I beschränkten IGS auch nur noch graduell von einer Realschule plus in integrativer Form unterscheiden würde.

Nur der Vollständigkeit halber sei im Übrigen darauf hingewiesen, dass es Ihrem Antrag auch einem entsprechenden Deckungsvorschlag ermangelt.

Mit freundlichen Grüßen

(Michael Elster)
Schuldezernent